dies Füllen lief nach allen Pferden,
worauf es einen Mann erblickt',
und wünschte bald ein Roß zu werden,
das Sattel, Zaum und Zeug schmückt.

Wie selten kennt die Ehrbegierde
das Glück, das sie zu wünschen pflegt!
Das Reitzeug, die gewünschte Zierde,
wird diesem Füllen aufgelegt.
Man führt es streichelnd hin und wieder,
daß es den Zwang gewöhnen soll.
Stolz geht das Füllen auf und nieder;
und stolz gefällt sich's selber wohl.

Es kam mit prächtigen Geberden
Zurück in den verlaßnen Stand
und machte wiehernd allen Pferden
sein neu erhaltnes Glück bekannt.
Ach, sprach es zu dem nächsten Gaule,
mich lobten alle, die mich sahn;
ein rother Zaum lief aus dem Maule
die schwarzen Mähnen stolz hinan.

Allein wie gings am andern Tage?
Das Füllen kam betrübt zurück,
und schwitzend sprach es: Welche Plage
ist nicht mein eingebildet Glück!
Zwar dient der Zaum mich aufzuputzen;
doch darum ward er nicht gemacht:
er ist zu meines Reiters Nutzen,
zu meiner Sklaverei erdacht.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000597